Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 709

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 9. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

* **Berlin,** 8. Okt. Der „Zonentarif"-Verein für Eisenbahnreform hat an die Parteivorstände aller Parteien des preußischen Abgeordnetenhauses ein Schreiben gerichtet, in dem ersucht wird, dahin zu wirken, daß die Forderung der Eisenbahn-Personen-Fahrpreise in das Parteiprogramm aufgenommen werde.

⊙ **Berlin,** 8. Okt. Man kann nicht sagen, daß sich die Chancen einer Annahme des Tabaksteuergesetzes durch die Veröffentlichung der Grundzüge, nach denen der Gesetzentwurf ausgearbeitet werden soll, erhöht haben. Es zeigt sich, daß dem Gesetz alle die Fehler und Mängel anhaften, welche schon vorher von allen Interessenten getadelt worden sind, und der Umstand, daß in der offiziösen Mittheilung das Wesentlichste, nämlich die Höhe der Sätze verschwiegen ist, muß die Vermuthung erwecken, daß diese so hoch sein werden, daß ihr Bekanntwerden die Zahl der Gegner des Projekts vermehren würde. Außerdem sind aber auch die Tabakpflanzer in Süddeutschland, auf deren Unterstützung die Regierung wohl im Stillen gehofft hatte, mit den Grundideen des Gesetzes sehr unzufrieden. Sie hatten darauf gerechnet, daß bei der Aufhebung der Steuer der alte Zollsatz erhalten bleiben würde. Nun soll aber der bestehende Schutzzoll scheinbar unverändert erhalten bleiben. In Wahrheit wird er allerdings um 40 Proz. — resp. bei dem zu Schneidtabak verwandten Tabak um 100 Proz. — gesteigert, denn von dem ausländischen Tabak wird ja auch der Steuerzuschlag erhoben; aber diese indirekte Erhöhung wollen die Schutzzöllner nicht anerkennen. Sie beklagen sich, daß man den Schutzzoll nicht erhöht und außerdem ihren Bau doch wieder unter Kontrole stellen will. Vielleicht verstehen sie sich in Folge dieser Enttäuschung nun doch dazu, ihre Sonderstellung aufzugeben und mit den Fabrikanten gemeinsache Sache zur Bekämpfung der drohenden Gefahr zu machen.

Uebrigens ist die in den Grundideen enthaltene Maßnahme, daß von dem einmal gezahlten Zoll noch ein bestimmter Prozentsatz als Steuer gezahlt werden soll, eine sicherlich nicht empfehlenswerthe Beigabe der neuen Steuer. Es läßt sich nichts dagegen sagen, daß von dem fremden Tabak auch fernerhin ein Eingangszoll, welcher dem bisherigen Schutz des inländischen Tabaks entspricht, erhoben werden soll; aber dann sollte man, um nicht ungerecht zu sein, auch gestatten, von der zur Versteuerung gelangenden Fakturensumme den Betrag des gezahlten Zolles abzusetzen und diesen Betrag dem Käufer besonders in Rechnung zu setzen. Eine Faktura für Cigarren aus überseeischem Tabak müßte dann so aussehen:

1 Mille Cigarren	40,00 M.
ab gezahlter Eingangszoll	3,20 „
	36,80 M.
40 Proz. Steuer	14,72 „
oben aufgeführter Eingangszoll	3,20 „
Summa	54,72 M.

Die Differenz gegen eine Faktura, bei welcher der Zoll mit versteuert wird, beträgt 1,28 M., welche Summe nach den Grundideen als Steuer vom Zoll gezahlt werden soll.

* **Breslau,** 7. Okt. Die von dem Vorstande des Wahlvereins der Freis. Volkspartei in Breslau für heute Abend 8 Uhr nach dem Saale des Schießwerders berufene Wählerversammlung, für welche ein Vortrag des Abg. Eugen Richter in Aussicht stand, war, wie die „Bresl. Ztg." berichtet, außerordentlich zahlreich besucht. Der große Saal des Etablissements war in allen seinen Räumen einschließlich der Galerie so dicht gefüllt, daß mehr als tausend Personen Einlaß nicht mehr finden konnten. Der Vorsitzende des Wahlvereins, Redakteur Ehlers, eröffnete, nachdem Abg. Eugen Richter erschienen und von der Versammlung mit lebhaftestem Beifall begrüßt worden war, die Versammlung mit kurzen Worten, indem er darauf hinwies, daß bereits im Frühjahr d. J. in Breslau ein Parteitag der freisinnigen Partei abgehalten worden sei, zu welchem die Parteigenossen Mittelschlesiens eingeladen waren, um über die Reichstagswahlen zu berathen und wie die Agitation angeregt und belebt werden könne. Schon damals lag es in der Absicht, einen Parteitag für ganz Schlesien zu veranstalten, und nunmehr sei dieser Plan verwirklicht worden. — Nachdem Redner die Anwesenden und insbesondere die aus den verschiedensten schlesischen Bezirken erschienenen Parteigenossen, sowie die anwesenden Abgeordneten willkommen geheißen und noch weitere Mittheilungen über den ferneren Verlauf des Parteitages gemacht hatte, ertheilte er dem Reichstags-Abgeordneten Eugen Richter, der trotz seiner arbeitsreichen Zeit sich das Opfer abgerungen habe, in Breslau zu erscheinen, das Wort zu einer eingehenden, mit größtem Beifall aufgenommenen Rede. — Nach der Versammlung vereinigten sich die Theilnehmer in großer Zahl zu einem festlichen Kommers.

* **Bielefeld,** 6. Okt. Derweil der Hofprediger a. D. Herr Adolf Stöcker in Amerika weilt, sind seine eigenen Getreuen an der Arbeit, ihn aus seinem bisherigen Landtagswahlkreise Bielefeld-Halle-Herford zu beseitigen. Herrn Stöcker aus eigener Kraft durchzubringen, dazu sind die Konservativen, wie sie bereits eingesehen haben, nicht mehr stark genug, und die nationalliberalen Kartellbrüder zieren sich aus Besorgniß vor der Fahnenflucht der eigenen Wählerschaft, Herrn Stöcker zu wählen. Da haben sich denn die Konservativen entschlossen, Herrn Stöcker hier fallen zu lassen, in der Hoffnung, daß sich ein anderer Wahlkreis bereit findet, den in Bielefeld abgeschobenen Hofprediger aufzunehmen. Die Ehre, dem Bielefelder Wahlkreis diesen Dienst zu erweisen, hat man dem benachbarten Wahlkreise Minden-Lübbecke zugedacht, wo man der Wähler sicherer zu sein hofft. Merkwürdiger Weise erhebt sich aber gerade in diesem Wahlkreise gegen einen solchen Plan unter den Konservativen lebhafte Opposition, man will dort Herrn Stöcker nicht haben. Wo dieser schließlich ein Unterkommen finden wird, ist noch nicht abzusehen. Möglich, daß schließlich die hiesigen Konservativen es doch noch als Ehrensache betrachten werden, Herrn Stöcker nicht im Stiche zu lassen und selbständig für ihn in die Agitation einzutreten. Für den Fall des Abschlusses eines Kompromisses mit den Nationalliberalen soll an Stöckers Stelle der bekannte Tivoliheld Rechtsanwalt Dr. Klasing, ferner der Oekonom Meyer zu Selhausen kandidiren, während der dritte Platz, den bisher Herr Schnatsmeyer inne hatte, für die Nationalliberalen offengehalten wird. Bekanntlich haben auch zwischen nationalliberalen Führern und den Freisinnigen Kompromißverhandlungen geschwebt, bei denen sich die letzteren bereit zeigten, auf ein Abkommen einzugehen, demzufolge ein Freisinniger, ein Nationalliberaler und ein gemäßigt Konservativer kandidiren sollte. Es scheint aber, als ob unsere Nationalliberalen lieber das von den extremsten Reaktionären betriebene Kompromiß acceptiren wollen.

* **Straßburg,** 7. Okt. Die antisemitische Pariser Zeitung „La libre parole" ist in Elsaß-Lothringen verboten worden.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 8. Okt. Berlin soll ein neues Rathhaus bekommen. Der Magistrat hat am Sonnabend bei der Stadtverordneten-Versammlung den Antrag gestellt, eine Anzahl Häuser in der Stralauerstraße zum Preise von 4500000 M. zum Bau einen neues Rathhauses zu erwerben.

General v. Kirchhof, welcher am Sonnabend auf den früheren verantwortlichen Redakteur des „Berliner Tageblattes" schoß, ist 1892 in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs als Generallieutenant zur Disposition gestellt worden; er kommandirte damals als Generalmajor die 11. Infanterie-Brigade (Brandenburg). Nach Brandenburg war er 1890 aus Bromberg versetzt worden, wo er das 129. Infanterie-Regiment kommandirt hatte. Im Kriege 1870/71 erwarb er sich das Eiserne Kreuz zweiter Klasse. Als er aus dem aktiven Dienst schied, nahm er seinen Wohnsitz in Charlottenburg. Das Vorgehen des Generals Kirchhof gegen Herrn Harich ist nach seiner eigenen Erklärung hauptsächlich dadurch veranlaßt worden, daß letzterer vor Gericht sich bereit erklärt hatte, den Beweis für die Wahrheit seiner Behauptungen zu erbringen. Der General, welcher im Anfang der 60er Jahre steht, befand sich seit jenem unglückseligen Prozeß, durch dessen Ausgang er nicht zufrieden gestellt zu sein schien, in furchtbarer seelischer Aufregung und es steht fest, daß er in den letzten Wochen Spuren eines Nervenleidens zeigte, so daß seine Familie wiederholt daran dachte, eine Berliner bedeutende Autorität zu konsultiren. — Der angeschossene Redakteur Harich verdankt sein Leben nur dem Umstande, daß er ein dick wattirtes Flauschjacket trug, durch welches das aus nächster Nähe abgefeuerte Geschoß wohl durchdrang, doch in seiner Wirkung so abgeschwächt wurde, daß es, das Chemisett zerreißend, wieder abprallte und dann in eine Ecke des Ofens drang. Der Generallieutenant scheint dann die Absicht gehabt zu haben, sich selbst das Leben zu nehmen, er erhob den Revolver, ließ aber, als er sah, daß sein Gegner unverletzt war, die Waffe wieder sinken. Die Sistirung geschah in ruhiger Weise; widerstandslos ließ K. sich von Herrn H. und einem hinzugerufenen Polizeiwachtmeister nach der zuständigen Revierwache führen, von wo aus der General, nachdem er zu Protokoll vernommen war, in Begleitung des Reviervorstandes nach der Kommandantur fuhr, um hier Mittheilung von seiner That zu machen. Man nimmt an, daß der General in einem Anfall von Geistesstörung die That vollbracht hat. Dem Kaiser ist von der Angelegenheit telegraphisch Mittheilung nach Rominten gemacht worden.

Lokales.

Posen, 9. Oktober.

p. **Mord und Selbstmord.** Heute Vormittag gegen 10 Uhr hat der Zimmermann Woytschicki in Jersitz, Kaiser Friedrichstraße 18, II, wohnhaft, mit einem Revolver erst seine Frau und dann sich selbst erschossen. Der Tod trat bei Beiden auf der Stelle ein. Den Grund zu der furchtbaren That sollen unglückliche Familienverhältnisse bilden, trotzdem Woytschicki erst vor kurzem die Ehe mit seiner nunmehr ermordeten Frau eingegangen war. Die Ermordete, eine geborene Hallmich, ist 21 Jahre alt, der Mörder zählt 41 Jahre.

* **Ordensverleihung.** Dem Gymnasial-Oberlehrer a. D. Prof. Dr. Wituski hierselbst ist der Rothe Adler-Orden IV. Klasse verliehen worden.

p. **Militärisches.** Zu einer kürzeren Uebung sind heute beim hiesigen Train-Bataillon 80 Reservisten eingezogen. Die Leute sind in der Baracke am Grolmannplatz einquartirt.

p. **Die polnische Kreiswählerversammlung,** welche gestern Nachmittag im Lambertschen Saal tagte, war von ungefähr dreihundert Personen, die meistens aus den Vororten stammten, besucht. Man besprach die bevorstehende Landtagswahl und erörterte besonders die Kandidatenfrage für den Kreis Posen Obornik.

p. **Feuerwehralarmirung.** In dem Droguen-Geschäft von Max Pursch, Theaterstraße Nr. 4, entstand gestern durch Ueberkochen von Schmiere ein kleines Feuer, das jedoch durch die Angestellten des Geschäftes alsbald gelöscht wurde. Die alarmirte Feuerwehr brauchte daher nicht in Thätigkeit zu treten und rückte wieder ab.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend 26 Bettler, ein Obdachloser, zwei Personen wegen ruhestörenden Lärms auf der St. Martinstraße, ein Droschkenkutscher wegen Nichtbefolgung polizeilicher Anordnungen auf der Haltestelle des Centralbahnhofes und ein Konditorgehilfe, welcher eine Taschenuhr gestohlen hatte, ferner gestern zwei Dirnen und ein Obdachloser. — Konfiszirt wurde bei einem Fleischer in der Posener Straße in Jersitz ein finniges Schwein. — Nach dem städtischen Krankenhaus wurde ein Arbeiter geschafft, der sich bei dem Schutzmannsposten an der Ecke der Schulstraße krank meldete. — Nach seiner Wohnung transportirt wurde ein Schriftsetzer, der auf der Schützenstraße von Krämpfen befallen wurde. — Gefunden sind: ein Packet mit Schlüsseln und Dietrichen. — Zugelaufen ist ein pudelartiger weißer Hund.

Angekommene Fremde.

Posen, 9. Oktober.

Hotel de Rome. — E. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Amberg a. Mühlhausen, Rode, Frau Schottländer, Melmik, Friedländer, Asch, Haußen, Kaufmann, Baum, Casparius u. Lehmann aus Berlin, Witkowski u. Frau a. Birnbaum, Nier a. Bordeaux, Robbert a. Hohenlimberg, Kurtzig a. Grünberg, Schefler a. Danzig, Lachmann a. St. Francisco, Lichtenstein, Simon u. Silberstein a. Breslau, Neff a. Heilbronn, Albrecht u. Sitt a. Hamburg, Pauli u. Sturtwand a. Bremen, Rave a. Münster, Hirschfeld a. Leipzig, Bauer a. Magdeburg, Gymnasialdirektor Dr. Bardt a. Berlin, Frau Dr. Gelbe a. Landau, Rentmeister Hesse u. Frau a. Filehne, Seminarlehrer Jendrtczok a. Paradies, die Offiziere Frhr. v. Wenninger a. Gnesen, v. Zastrow a. Frankfurt a. O., Frhr. v. d. Hoop u. Neumann u. Frau aus Wiesbaden, Gutsbes. Frau Friedrich u. Familie a. Skorzenzin, die Vers.-Beamt. Heinricht a. Danzig, Dr. Panzner a. Glogau, Langgerichtsrath Wendriner a. Görlitz.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer v. Tiedemann a. Seeheim, von Tiedemann a. Schloß Kranz, Kenneman a. Klenka, v. Gersdorff a. Parsko, v. Wedemeyer a. Woynitz. Graf zu Lippe jun. a. Schloß Neudorf, Lieut. v. Gersdorff a. Gnesen, Frau v. Stegmann aus Bischkowitz, Frau v. Knoblauch u. Familie a. Posen, Apotheker Zielinski a. Berlin, Inspektor Reichenbach a. Leipzig, Direktor Neudorf a. Hamburg, die Kaufleute Zielinski, Bergas u. Frau u. Appel a. Berlin, Preuß a. Magdeburg, Fittelbach a. Leipzig, Kunze a. Colmar, Muryahn a. Hamburg, Brenknert a. Strasburg, Landsberger a. Hannover, Schmidt a. Königsberg, Direktor Belke aus Hamburg.

Grand Hotel de France. Rittergutsbesitzer Fürst v. Sulkowski a. Reisen, v. Zablocki a. Dombrowka, v. Zablocki a. Lesiona, von Chlapowski a. Rothdorf, Dr. v. Stasinski a. Konarzewo, die Kaufleute Tulasiewicz a. Wongrowitz, Henn a. Kulmbach, Keßler u. Frau a. Berlin, Strasner u. Familie, Hahn u. Frau u. Frau Ledermann a. Breslau, Packermann a. Wongrowitz.

Hotel de Berlin. Rechtsanwalt u. Notar Grondzielewski aus Schrimm, Kgl. Landesgeologe Prof. Dr. Wahnschaffe, Arzt Dr. Lewin, Zahlmeister Krause u. Rentier Chamski a. Berlin, Fabrikant Schönfelder a. Auerbach, Fabrikbesitzer Meyer a. Königsberg, Rittergutsbesitzer v. Chamski a. Bialybrod, die Kaufleute Pariser u. Tochter, Frau Perlinski u. Frl. Taterka a. Breslau, Lewin aus Wollstein, Lewin u. Tochter a. Bromberg, Becker a. Kassel, Buddeweg a. Thorn, Perlinski a. Breslau, Hentschel a. Berlin, Fräul. Lieberknecht a. Wollstein.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbes. Sicinski a. Grzymislawice, Propst Smigielski a. Wollstein, Frau Ostrowska a. Russisch-Polen, Frau Molkow a. Galizien, Fräulein Basilius a. Bromberg, die Kaufleute Müller a. Berlin, Rosenthal a. Köln, Bertram a. Neustadt, v. Baranski a. Stettin, Jacobsohn a. Breslau, Kadzidlowski u. Frau a. Schmiegel, Bloch a. Jarotschin, Rittergutspächter Schlagowski a. Kunowo, Administrator Hoffmann a. Gwiazdowo, Agronom Molinek a. Blocko.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Spielhagen und Baruch aus Berlin, Strumpff a. Langenbielau, Balzke a. Kottbus, Lichtenstein a. Posen, Bielski u. Schmulowitz a. Dresden, Lort a. München, Schneider a. Luckenwalde, Golinski u. Häbnel a. Breslau, die Pastoren Radke a. Schweinert, Naatz a. Strelno, Offiziers-Aspirant Weberstädt a. Berlin, Eisenbahnsekretär Heinze a. Breslau, Wieczorkiewicz u. Frau a. Inowrazlaw.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Inspektor Stoll a. Nojewo, Ingenieur Meyer a. Breslau, Fabrikant Klein jun. a. Gummersdorf, die Kaufleute Fischer a. Kronach, Engländer a. Breslau, Przybylski, Bülck, Mützel u. Geipel a. Berlin, Drescher a. Gleiwitz.

Streiters Hotel. Gärtner Subkow a. Berlin, die Kaufleute May a. Breslau, Ribicki u. Sohn a. Inowrazlaw, die Lehrer Job a. Kempen, Mazurkiewicz a. Schildberg.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Wechselmann a. Greiz i. S., Ernst a. Radenz, Sonnenberg a. Leipzig, Schneider a. Köln a. Rh., Albert u. Sohn a. Stettin, Rachow a. Dresden, Rentier Radowski a. Dresden, Beamter Ernst a. Strelen, Gastwirth Paprzeki a. Strelitz, Literat Zukowski a. Berlin, Wirthschaftsinspektor Hödt u. Frau a. Swiecocin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 9. Oktober

Bernhardinerplatz. Zufuhr in Getreide schwach. Der Zentner Roggen 5,90—6 M., Weizen 6,75—7 M., Gerste 6,50 bis 7 M., Hafer bis 7 M., Heu bis 3,10 M. Das Schock Stroh (12 Ztr. bis 24 M.), einzelne Bunde 45—50 Pf., der Ztr. Heu 2,75—3,10 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 60 Fettschweine. Der Durchschnittspreis pro Ztr. lebend Gewicht 40 bis 45 M., Kälber 14 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 35 Pf., prima Fettschafe 60 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 15 18 Pf., Rinder 7 Stück, der Ztr. lebend Gewicht 15—20 M. — Neuer Markt. Mit Obst standen 70 Wagen zum Verkauf. Die kleine Tonne gewöhnliche Birnen 40—60 Pf., edlere Sorten 65—70 bis 80 Pf., Aepfel 70—80 Pf., die Tonne Pflaumen 1,00—1,20 M., Zwetschen 80—90 Pf., Weintrauben das Pfd. 55—60 Pf. — Alter Markt. Kartoffeln im Ueberfluß, darunter viel Dominialwaare,

der Ztr. 1,30 bis 1,40 M., der Ztr. Wrucken 1,30—1,40 M., die Mandel Kraut 50—60 Pf. (mittelgroße Köpfe), die Mandel Gurken 35—40 Pf., die Metze Kartoffeln 8 Pf., 2 Metzen 15 Pf., die Mandel Eier 75—80 Pf., 1 Pfd. Butter 1—1,20 M., Geflügel, meistens Gänse und zwar aus erster Hand, 1 leichte Gans 2,75 bis 3,75 M., 1 fette Gans 5—6 M., 1 Paar junge Enten 2,75—3 M., 1 Paar alte schwere fette Enten 4,50—4,75 M., 1 Paar junge Hühner 0,80- 0,90—1,40 M., 1 Paar alte große schwere Hühner 4,75 bis 5,50 M. Grünzeug großer Ueberfluß, 1 Kopf Blumenkohl 15 bis 30 Pf., große ausgesuchte 35—40 Pf., 3 Wrucken 10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—10 Pf., 2 Bund Möhren 5—8 Pf., 3 Bund 10 Pf., 1 Bund Wasserrüben, 1 Bund Oberrüben, Rettige 5 Pf. — Wronkerplatz. Fische reichlich, 1 Pfd. große Hechte 70—80 Pf., Karpfen 60—70 Pf., Aale 70—80 Pf., große 1,00—1,10—1,20 M., 1 Pfd. große Karauschen 55—60 Pf., Barsche 40—50 Pf., 1 Pfd. große dicke Bleie 55-60 Pf., 1 Pfd. Weißfische 40—45 Pf., Barwinen 50—60 Pf., Krebse wenig, die Mandel 70—80 Pf., große ausgesuchte 1,40—1,50 M., 1 Pfd. Schweinefleisch 55—65 Pf., Kammstück, Karbonade 70—80 Pf., Kalbfleisch 50—70 Pf., 1 Kalbskopf bis 90 Pf., 1 Kalbsgeschlinge bis 2 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M., 1 Kalbszunge 40 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50-75 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 45—60 Pf., Schmalz 70 Pf., Schmeer 70 Pf, 1 Pfd. geräucherter Speck 80 Pf., roher Speck 65—70 Pf., 1 Pfd. Schinken, roher 1,40 M., gekochter 1,60 M. — Sapiehaplatz. Bedeutendes Angebot. Hasen und Rebhühner nur mäßig am Markt, 1 Hase 2—3 M., 1 großer schwerer frisch geschossener Hase 3,50 M., 1 Paar Rebhühner 1,40—1,65 M., 1 Paar Krammetsvögel 60 Pf., 1 Liter Preißelbeeren 35—40 Pf. Grünzeug, Obst im Ueberfluß.

Marktberichte.

** **Berlin,** 7. Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Zufuhr mäßig, Geschäft schleppend, es verblieben Ueberstände. Preise für dänisches Rind- und Schweinefleisch niedriger, sonst unverändert. Hammelfleisch IIa. wurde auch unter Notiz abgegeben. Wild und Geflügel: Sehr reichliche Zufuhr in Rothwild, Geschäft lebhaft, Preise wenig befriedigend. Dam- und Rehwild knapp, Preise bei gutem Geschäft fester. Hasen und Rebhühner mäßig zugeführt, Preise befriedigend. Geflügel unverändert. Fische: Zufuhr etwas reichlicher, Geschäft lebhaft, Preise gut. Butter und Käse: Butter sehr lebhaft. Zufuhren knapp. Weichkäse flottes Geschäft, andere Käse ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Weintrauben und Blumenkohl billiger, Geschäft still.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—58, IIa 45—50, IIIa 38—42 IVa 33—36, dänisches 33—40, Kalbfleisch Ia 57—65 M., IIa 38—54 Hammelfleisch Ia 48—53, IIa 30—45. Schweinefleisch 52—59 M., Bakonier 39—41 M., Russisches 46—47 M., Serbisches — M., Dänen 40—42 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,50—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogramm 0,80—0,95 M., IIa. 0,50—0,70 M., Wildschweine per ½ Kilogramm — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Hasen Ia. p. Stück 3,00—3,60 M., do. IIa. 1,70—2,85 M., Rothwild 0,28—0,35 M., Damwild 0,30 bis 0,50 M. per ½ Kilo.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 68—78 M., do. —,— M., Zander 85—96 M., do. klein matt —,— M., Barsche 72 M., Karpfen, große 61 M., do. mittelgr. 66 M., do. kleine, 55—62 M., Schleie 97—109 M., Bleie 20—52 M., Aland 50 bis 57 M., bunte Fische matt 46—50 M., Aale, große, 110 M., do. mittel 80 M., do. kleine 67 M., Plötzen 48—51 M., Karauschen 55 M., Roddow —,— M., Wels 44 Mark, Barbin — M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 122—126 M. IIa do. 116—120 M., geringere Hofbutter 107—112 M. Landbutter 90—105 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,50—4,00 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Wagenladung per 50 Kilo 1,40—1,70 M., do. blaue per 50 Kilo —,— M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm — M., Knoblauch per Schock 1—1,20 M., Mohrrüben per 50 Kilo 4,00 M., Kohlrabi per Schock 0,60—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schock 6 bis 16 M., Sellerie, p. Schock 4,50—5 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Spinat, junger per 50 Kilo 6,00 M., Radieschen p. Schock-Bd. 0,75—1 M., junge Rettige p. Schock 3,50 bis 4 M., Salat p. Schock 0,75—1,00 M., Blumenkohl per Stück Erfurter 0,25 M., Pfefferlinge per 50 Kilogramm 15—20 M., Champignon p. 50 Kilo 50—75 M., Wachsbohnen p. 50 Kilogramm 20—25 M., Schneidebohnen 50 Kilogramm 20—25 M., Brechbohnen p. 50 Kilo. 20—25 M., Melonen hies. p. 50 Kilogr. 20 bis 25 M., Wirsingkohl per 50 Kilogramm 4,00 M., Rothkohl per 50 Kilogr. 3—4 M., Weißkohl per 50 Kilogr. 1,50—1,75 M., Zwiebeln per 50 Kilo. 6,00—7,50 M., Rosenkohl 0,20—0,25 M., Kürbis per ½ Kilogr. 3 Pf.

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 8—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Rettigbirnen —,— Mark, Pflaumen, Böhmische 5—5,50 M., Preißelbeeren p. 50 Kilogramm — M., finnische p. 50 Kilogramm — M., Pfirsiche p. 50 Kilogramm — M., Weintrauben p. 50 Kilogr. ungarische 20 bis 28 M., do. italienische 15—22 M., Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 22—23 M.

** **Stettin,** 7. Okt. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 15 Gr. R., Barom. 762 Mm. Wind: SSO.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogramm loko 138 bis 140 M., per Oktbr. 141 M. Br. u. Gd., per Okt.-Nov. 141 M. Br. u. Gd. per Novbr.-Dezember 143 M. bez., per April-Mai 150,5—151 M. bez. — Roggen behauptet, per 1000 Kilogramm loko 120—122 M., per Okt. und per Okt.-Nov. 122,5 M. Br. u. Gd., per Novbr.-Dezbr. 123—123,5 M. bez. u. Br., per April-Mai 130,5—130—130,5 M. bez. — Gerste per 1000 Kilogramm loko Pomm. 135—145 M., Märker 135—160 M. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 155 bis 160 M. — Spiritus loko etwas besser, Termine ohne Handel, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 33,5 M. bez., per Oktbr. 70er 31,2 M. nom., per Novbr.-Dez. 70er 30,7 M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 141 M., Roggen 122,5 M. Spiritus 70er 31,2 M.

Landmarkt. Weizen 136—142 M., Roggen 120—123 M., Gerste 138—142 M., Hafer 156—162 M., Kartoffeln 30—33 M., Heu 3—4 M., Stroh 32—34 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Stettin,** 7. Okt. [Waarenbericht.] Das Waarengeschäft behielt auch in der verflossenen Woche seinen ruhigen Charakter und kamen Umsätze von Belang nur in Heringen und Schmalz vor. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 2200 Ctr., vom Transitolager gingen 1000 Ctr. ab. An den Termin-Märkten konnten sich die Preise während der vergangenen Woche voll behaupten. Die Stimmung war durchweg recht animirt und zogen Preise auch für effektive Waare langsam weiter an. Unser Markt schließt ebenfalls sehr fest und steigend. Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 110—120 Pf., Menado braun und Preanger 133—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 120—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 110—112 Pf., do. grün bis ff. grün 100 bis 106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 94—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superior 90—94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superior 88—90 Pf., do. gut reell 82—84 Pf., do. ordinär 70—75 Pf. Alles transito. — **Heringe.** Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 16 936½ Tonnen, mithin stellt sich der Total-Import von dort bis heute auf 282 084½ Tonnen, gegen 262 379½ Tonnen in 1892 und 239 530 Tonnen in 1891 bis zur gleichen Zeit. Die Wasserverladungen nahmen einen größeren Umfang an; die Frage war besonders lebhaft für die kleineren Sorten, worin belangreiche Umsätze zu verzeichnen waren. Preise haben sich für Crownfulls behauptet, für die übrigen Sorten weiter befestigt. Ostküsten-Crown-Large-Fulls erzielten 31—32 M., Trademark-Large-Fulls 30 M., Crownfulls 25,50 M., ungest. Vollheringe 22—25 M., Crownmatfulls 24,00—24,50 M., Medium Fulls 20—23 M., ungestempelte Matties 17—19 M., Crownihlen 17—17,50 M., Crown- und ungestempelte Mixed 17—18 M., Tornbellies 14—16 M. — Von Shetland trafen einige tausend Tonnen ein, welche gute Beachtung fanden; bezahlt wurde für Crownlargefulls 34 M., Crownfulls 30 M., ungest. Large-Fulls 30 M., Vollheringe 28 M., Ihlen 17,50 M.. unversteuert. — Die Zufuhr von Norwegischen Fettheringen belief sich auf 11 575 Tonnen. Der Absatz erwies sich sehr befriedigend und war Frage auch ferner in erster Reihe auf die kleineren Sorten gerichtet. Kaufmanns bedang 17—19 M., Großmittel 15,50—17 M., Reellmittel 14—16 M., Mittel 12—13 M. unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 27. September bis 3. Oktober 7331 Tonnen Heringe versandt, und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 3. Oktober 176 421 To., gegen 146 615 Tonnen in 1892 und 129 201 Tonnen in 1891 in gleichem Zeitraum. („Ostsee-Ztg.")

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 9. Okt. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %. alte Waare . . . . —,—
" " " " neue " 14,70
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. alte Waare . . 13 70
" " 88 " " neue " . . 13,85
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend . . . . —,—
Tendenz: schwach.
Brodraffinade I. . . . . —,—
Brodraffinade II. . . . . —,—
Gem. Raffinade mit Faß 28 25
Gem. Melis I. mit Faß 26,75
Tendenz: matt.
Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Oktbr. 13,52½ G., 13,55 Br.
dto. " per Novbr. 13,42½ G., 13,45 Br.
dto. " per Dezbr. 13,22½ G., 13,25 Br.
dto. " per Jan.-März 13,70 bez. u. Br.
Tendenz: stetig.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 9. Okt. Ein Vorschußgeschäft in Höhe von 40 Millionen zwischen hiesigen ersten Bankfirmen und der Banca Nazionale, der Banca generale und dem Credit Mobliare auf Rentenunterlagen ist heute perfekt geworden.

Eberswalde, 9. Okt. Der Kaiser ist, von Rominten kommend, heute Vormittag 10 Uhr 55 Minuten hierselbst eingetroffen und wurde am Bahnhofe von der Kaiserin, welche sich, von Potsdam über Berlin kommend, hierher begeben hatte und ¼ Stunde vor dem Eintreffen des Kaisers angelangt war, begrüßt. Beide Majestäten fuhren alsbald nach dem Jagdschlosse Hubertusburg.

Metz, 9. Okt. Der Kaiser hat den Kronprinzen von Italien zum Chef des Infanterie-Regiments Nr. 145 ernannt.

Köln, 9. Okt. Ein hier wohnender Schneider ermordete heute seine Geliebte und eine andere Frau.

Wien, 9. Okt. Der König von Griechenland ist heute hier eingetroffen.

Paris, 9. Okt. Dem „Gaulois" zufolge ist nach der Diagnose der Aerzte eine Genesung Mac Mahons nicht mehr zu erwarten.

Paris, 9. Okt. Das Befinden Ferdinand von Lesseps ist höchst bedenklich.

London, 9. Okt. Wie die „Times" aus Philadelphia melden, hat der Bestand des Staatsschatzes sich durch unbeschränkte Goldzahlungen auf 89 926 623 Dollars vermindert und so den bisher schlechtesten Stand erreicht.

Simlar, 9. Okt. Die Vorkommnisse von Kabal beschränken sich auf die Thatsache, daß der Sirdar einen englischen Offizier getödtet hat; der Verbrecher wird dafür seine Strafe erhalten.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Roggen	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	50	13	40	13	—		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	—	3	50
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		6	—	5	—	5	50
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		2	80	2	24	2	52
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	40	1	20	1	30
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	80	1	60	1	70
Butter		2	40	1	80	2	10
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		3	—	2	28	2	64

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 9. Oktober.

	feine W.		mittl. W.		ord. W.	
	Pro 100 Kilogramm.					
Weizen . .	14 M.	— Pf.	13 M.	40 Pf.	12 M.	80 Pf.
Roggen . .	12 „	— „	11 „	80 „	11 „	60 „
Gerste . . .	14 „	50 „	13 „	40 „	12 „	— „
Hafer . . .	15 „	50 „	14 „	80 „	14 „	20 „

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 9. Oktober. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 52 70, (70er) 33,—. Loko ohne Faß (50er) 52,70, (70er) 33,—.

Posen, 9. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 52,70, (70er) 33,—.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 9. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.7.			Not.v.7.
Weizen fester			**Spiritus** fest		
do. Okt.-Nov.	146 25	145 50	70er loko ohne Faß	33 90	34 —
do. Nov.-Dez.	148 —	147 25	70er Oktober	32 —	31 90
			70er Okt.-Nov.	32 —	31 90
Roggen fester			70er Nov.-Dez.	32 —	32 10
do. Okt.-Nov.	127 25	125 —	70er April	37 80	37 90
do. Nov.-Dez.	128 50	126 75	70er Mai	38 —	38 10
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.-Nov.	48 10	48 10	**Hafer**		
do. April-Mai	49 10	49 —	do. Sept.-Okt.	159 —	156 50

Kündigung in **Roggen** 150 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) —,000 Ltr.

Berlin, 9. Oktober. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.7.
Weizen pr.	Okt.-Nov.	146 —	145 75
do.	Nov.-Dez.	147 40	147 75
Roggen pr.	Okt.-Nov.	127 —	125 25
do.	Nov.-Dez.	128 25	127 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.7.
do.	70er loko	33 90	34 —
do.	70er Oktober	31 90	31 90
do.	70er Okt.-Nov.	31 90	31 90
do.	70er Nov.-Dez.	32 —	32 —
do.	70er April	37 80	37 70
do.	70er Mai	38 —	37 90
do.	50er loko	— —	— —

		Not.v.7.			Not.v.7.
Dt. 3% Reichs-Anl	85 70	85 70	Poln. 5% Pfdbrf.	64 90	— —
Konsolid. 4% Anl.	106 90	106 90	do. Liquid.-Pfdbrf.	62 40	93 50
do. 3½% „	99 90	100 10	Ungar. 4% Goldr.	93 —	88 80
Pos. 4% Pfandbrf	101 9	102 —	do. 4% Kronenr.	88 50	—
Pos. 3½% do.	96 10	96 10	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	199 40	199 40
Pos. Rentenbriefe	102 6	102 80	Lombarden ultimo	41 70	42 10
Pos. Prov.-Oblig	95 2	95 —	Disk.-Kommandit ultimo	172 50	172 60
Oesterr. Banknoten	160 95	161 20			
do. Silberrente	91 2	91 75	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	212 10	212 2	schwach		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	101 60	101 6			

Ostpr. Südb. E. S. A	70 75	71 25	Schwarzkopf	222 60	222 50
Mainz Ludwighfdt.	108 50	108 25	Dortm. St.-Pr. L. A.	56 60	56 75
Marienb. Mlaw. do	69 25	69 25	Gelsenkirch. Kohlen	141 40	141 25
Griechisch 4% Goldr	25 8	25 90	Inowrazl. Steinsalz	37 40	37 50
Italienische Rente	82 30	81 70	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	61 20	61 —	It. Mittelm. E. St. A.	8 70	89 60
Russ 4% konf A 1880	97 80	97 80	Schweizer Centr.	116 40	116 90
do. zw. Orient. Anl.	— —	66 —	Warschauer Wiener	212 —	212 75
Rum. 4% Anl. 1880	81 25	81 40	Berl. Handelsgesell.	132 75	132 75
Serbische R. 1885.	74 75	75 10	Deutsche Bank-Aktien	151 40	152 —
Türk. 1% konf. Anl.	24 05	24 05	Königs- und Laurah.	104 30	104 40
Disk.-Kommandit	172 8	173	Bochumer Gußstahl	119 80	119 60
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 198 90, Diskonto-Kommandit 172 80, Russische Noten 212 25.

Stettin, 9. Okt. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v7.			Not.v.7.
Weizen behauptet			**Spiritus** fest		
do. Okt.	141 50	140 50	per 70 M. Abg.	33 70	33 50
do. Nov.-Dez.	143 —	143 —	„ Okt.-Nov. „	32 —	31 20
Roggen fester			„ April-Mai „	— —	— —
do. Okt	123 —	122 50	**Petroleum*)**		
do. Nov.-Dez.	124 25	123 50	do. per loko	8 85	8 85
Rüböl ruhig					
do. Okt.	47 70	47 70			
do. April-Mai	48 50	48 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wetterbericht vom 8. Oktober, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet.	754	SW	2	heiter	11
Aberdeen	753	ONO	7	bedeckt	11
Christiansund	757	OSO	1	heiter	6
Kopenhagen	759	WSW	2	Dunst	11
Stockholm.	757	still		Nebel	11
Haparanda	763	S	2	Nebel	5
Petersburg	—				
Moskau	770	SO	1	bedeckt	12
Cork Queenst.	756	N	1	halb bedeckt	8
Cherbourg.	755	SW	3	wolkig	12
Helder	757	SSO	1	bedeckt	11
Sylt	758	W	1	Nebel	10
Hamburg	759	SO	2	bedeckt	13
Swinemünde	759	still		wolkig ¹)	13
Neufahrw.	760	SSO	1	heiter	12
Memel	759	SO	3	wolkenlos ²)	14
Paris	757	S	1	bedeckt	12
Münster	757	S	2	bedeckt	13
Karlsruhe.	759	O	1	wolkig ³)	15
Wiesbaden	760	still		bedeckt ⁴)	13
München	760	S	1	wolkenlos	10
Chemnitz	759	WSW	1	halb bedeckt ⁵)	11
Berlin	759	still		heiter	14
Wien	760	still		Nebel	10
Breslau	760	SO	1	Dunst	11
Ile d'Aix	755	WSW	3	wolkig	13
Nizza	761	still		halb bedeckt	16
Triest	762	still		heiter	19

¹) Thau, Dunst. ²) Nachts kurzer Regen. ³) Thau. ⁴) Gestern und Nachts Regen. ⁵) Nebel, Thau.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist ein hoher über Osteuropa und übersteigt über Ostrußland 770 mm, über Westeuropa besteht ein Depressionsgebiet mit mehreren flachen Luftdruckminima, welche daselbst zum Theil sehr ergiebige Regenfälle herbeiführten. Ueber Deutschland hält bei sehr schwacher, vorwiegend südöstlicher Luftströmung das milde Wetter an, im Osten ist der Himmel heiter, im Westen, woselbst auch stellenweise Regen fiel, meist bedeckt. Das bestehende Hochdruckgebiet hat gegen gestern an Intensität zugenommen und sich westwärts ausgedehnt, so daß für Deutschland ferner mildes, theils heiteres, theils nebliges, sonst trockenes Wetter zu erwarten ist.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.